

## Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung

Umgestaltung Spielplatz Berolinastraße 13,14

Für die Umgestaltung des Spielplatzes Berolinastraße 13, 14 wurde vom 23. November bis zum 13. Dezember 2020 eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Es gab die Möglichkeit sich die Planungsvarianten im Schaufenster im Vor-Ort-Büro anzusehen sowie Kommentare in den Briefkasten einzuwerfen oder sich online auf [www.mein.berlin.de](http://www.mein.berlin.de) zu beteiligen. Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung werden im Folgenden zusammengefasst. Insgesamt wurden 15 Kommentare aufgenommen, davon 4 über mein.berlin, 4 über Mail und 7 über den Briefkasten:

### Kommentare, Anregungen und Ideen

<b>Mails</b>	
<p>25.11.20</p> <p>In der Tat ist es leider so, dass die Grünfläche nördlich des Spielplatzes der WBM gehört. Auf der Website für die online-Beteiligung zum Spielplatz wird allerdings bedauert, dass nicht alle gewünschten Spielgeräte "auf Grund von fehlendem Platzangebot umgesetzt werden konnten". Platz hätte WBM genug, aber es geht eben heutzutage nicht, dass man auf "fremden" Eigentum etwas plant, baut und betreibt, auch wenn beide Partner "öffentlich-rechtlich" sind. Auch wird wohl die WBM ihre Kinder-Spielgeräte bei der Gestaltung ihres "generationenübergreifenden Spielplatzes" am benachbarten Neubau südlich Berolinastraße 9-11 nicht umsetzen wollen. Also lassen wir es dabei, jedoch sollte WBM nicht aus der Verantwortung gelassen werden, die Qualifizierung ihrer Grünfläche und die Erneuerung des diagonalen Wegs möglichst zeitnah zur Neugestaltung des Spielplatzes vorzunehmen, immerhin steht das so im ISEK Maßnahme D.15, und WBM soll dafür 370.000 € vom Städtebaulichen Denkmalschutz erhalten. Dafür kann man schon einiges verlangen.</p> <p>Unterstützend für die Verschönerung des Spielplatzes sollte das KOSP gegenüber Vattenfall agieren, um die hässliche Fernwärmestation "hübscher" zu gestalten. (Siehe ISEK Seite 176 unten!)</p>	<p>Die WBM wird lediglich den Anschluss an die Platzfläche herstellen. Eine Erneuerung der Wegeverbindung trotz Angebot einer Mitfinanzierung durch das StaPl wurde abgelehnt.</p> <p>Die Verlegung der Station unter die Erde ist vom Bezirksamt beabsichtigt, wird aber durch Vattenfall mittelfristig nicht erfolgen. Eine „Verschönerung“ erfordert das Einverständnis von Vattenfall.</p>

<p>06.12.20</p> <p>Der bietet ob seiner Größe natürlich mehr Möglichkeiten. Hier können Areale für kleinere und größere Kinder/Jugendliche gut getrennt werden.</p> <p><b>Variante 2 gefällt mir besser:</b></p> <p>die Tischtennisplatten sind m. E. besser platziert (etwas weiter vom Wohnhaus entfernt), die Ruhige Wiese 16 wird nicht von einem (unruhigen) Weg zerschnitten, allerdings sollte die Fläche Nr.15 ebenfalls eine ruhige Fläche sein, ohne Bewegungsangebot. Der Spielplatz ist so groß, dass man sich den Luxus einer ruhigen Ecke erlauben kann. In dieser Variante ist die Fläche für Streetball größer.</p>	<p>Angenommen, die Planung wird angepasst, der Bereich des ehem. Bolzplatzes wird ruhig gestaltet mit Sitzmöglichkeiten etc.</p>
<p>09.12.20</p> <p>Bei den vielen Spielmöglichkeiten finde ich zwei Tischtennisplatten ausreichend</p> <p>Bänke sollten mit unterschiedlichen Funktionen sein (mit und ohne Lehne)</p> <p>Fahrradabstellplätze fehlen in der Planung</p> <p>Aufstellen von Papierkörben bzw. Mülleimern</p> <p>Wie ist die Pflege der Grünanlagen gewährleistet?</p>	<p>Abgelehnt, Tischtennisplatten sprechen eine andere Altersgruppe an als die Spielelemente und erfreuen sich großer Beliebtheit.</p> <p>Ausreichend Fahrradabstellplätze und Papierkörbe werden in der Planung berücksichtigt.</p> <p>Alles, was geplant wird, wird auch durch das SGA gepflegt/gewartet etc.</p>
<p>08.12.20</p> <p>Ich bevorzuge <b>Variante 1</b>, hier wird die vorhandene klare geometrische Formgebung der Flächen genutzt, das passt zum Gebiet. Viele alte Elemente können einfach weiter verwendet werden, das spart Geld. Die Kletterstrecke benötigt man auf der Fläche alter Bolzplatz nicht, so etwas haben wir schon am Wasserspielplatz.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es ist von keiner Baumfällung die Rede, das kann man fast nicht glauben. Ich hoffe das ist korrekt. Es sollten Bestandsbäume und - Sträucher fachmännische Pflegemaßnahmen erhalten um lange vital bleiben zu können, dies sollte aus den Mitteln für Umbau bezahlt werden. Bodenverbesserung, Schnitt ggf. vergrößern der Baumscheiben bzw. Gestaltung der</li> </ul>	<p>Angenommen, die Kletterstrecke wird aus der Planung rausgenommen, um den Teil ruhiger zu gestalten.</p> <p>Es wird eine Baumfällungen geben, insgesamt werden 4 neue Bäume gepflanzt. Die Sträucher im östlichen</p>

<p>umliegenden Flächen mit Belägen, die das Wasser direkt versickern lassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vorhandene Sträucher sollten weitestgehend erhalten bleiben, die sind gut eingewurzelt, Neupflanzungen von Sträuchern sollten gem. Biodiversität mit pflegearmen und anspruchslosen heimischen Blüh- und Fruchtsträuchern erfolgen z.B. Kornelkirsche, dornenlose Brombeeren, Johannisbeeren, Haselnüsse, da könnten die Kinder naschen. Keine Bodendecker, da kommen die Ratten weil Kinder immer Essenreste fallen lassen.</li> <li>- Die Durchwegung – alte Landsberger – sollte frei bleiben, dort steht der neue Baum zu nah. Der wird sicher beschädigt, denn Autos des SGA fahren auch diesen Weg. Man kann ihn evtl. auf die andere Seite der Wegeinmündung verschieben in die kleine Grünfläche</li> <li>- Sitzmauern sind im Vorschlag sind zu viele. Die Abgrenzung des Spielplatzes im Norden (5) durch eine Mauer ist unnötig. Dort liegen im Sommer gerne die Familien auf Decken im Schatten und sehen zu wie ihre Kinder spielen. Da dort der Bereich für Kleinkinder ist, sieht man die hinter einer Mauer nicht mehr gut wenn man liegt.</li> <li>- Es sollte im südlichen Spielplatzbereich weitere Kühn-Bänke geben, immer auf Mauern sitzen ist anstrengend, man möchte sich auch mal anlehnen. Die Sitzmauern dort könnten mit Holz belegt werden (analog Kühn-Bank), damit man nicht immer einen kalten Po hat. Nur nicht bei den Jugendlichen, die vermurksen das Holz.</li> <li>- Wo der Weg nördl. auf den Spielplatzbereich trifft, muss die Entwässerung geregelt werden. Ansonsten stehen die TT-Platten bei Regen in einem See. Der Gulli ist zu hoch.</li> <li>- an die Spielplatzeingänge sollten Fahrradbügel, ansonsten schließen die Leute die Fahrräder an die Bäume an.</li> <li>- Es muss verhindert werden, dass Radfahrer auf dem Weg „alte Landsberger“ über den Spielplatz rasen. Was durchaus gemacht wird.</li> <li>- Es muss neben den Sitzgelegenheiten ausreichen krähensichere Abfallkörbe geben</li> <li>- in den ruhigen Bereich auf der Fläche des alten Bolzplatzes könnte noch ein Vogeltränke gestellt werden vielleicht eine solche Schale mit einem dicken Stein drin</li> </ul>	<p>Eingangsbereich werden entfernt.</p> <p>Essbare, heimische Früchte werden in die Planung aufgenommen.</p> <p>Die Wegeverbindung Landsberger Allee bleibt erhalten. Der Eindruck der Baumkrone täuscht, der Weg ist weiterhin frei passierbar.</p> <p>Angenommen, es wird auf die Mauer Richtung Norden verzichtet (Variante 2)</p> <p>Kühn-Bänke (mit Lehne und ohne) sind verpflichtend.</p> <p>Die Entwässerung der Fläche muss auf dem Grundstück des SGA erfolgen. Die WBM wird den Anschluss entsprechend herstellen.</p> <p>Der Bezirk hat sich bewusst für einen kleineren Korb entschieden, um diesen Bereich für jüngere Kinder vorzuhalten. Der SP Mollstr.</p>
--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>- es sollte zwei Basketballkörbe geben, einen für Kinder und einen normalen in Standardhöhe, viele größere Kinder und Jugendliche sitzen zu viel rum und sollten animiert werden sich zu bewegen, die benötigen einen normal hohen Korb. Manche Kinder wollen auch Korbwürfe üben, im Turnier muss man auf einen normalen Korb werfen können. Es sind keine Körbe im Gebiet verfügbar, ob der Bolzplatz Mollstr. 11 wieder welche erhält, weiß ich nicht. Hinter die Körbe sollte eine höhere Gitterabgrenzung, ansonsten muss man bei Fehlwürfen immer auf die U-Station um die Bälle zu holen</li> <li>- es sollte ein Beleuchtungskonzept mit insektenfreundlicher Beleuchtung geben (SE/ST-Lampen, Verwendung vollständig gekapselte Lampengehäuse gegen das Eindringen von Insekten), es muss nicht die ganze Nacht an sein, aber im Winter ist es ab 16.00 Uhr dunkel und es ist gruselig dort durchzugehen (evtl. Rücksprache mit Polizei wie man Sicherheitsgefühl stärken kann) da könnten die Leuchten wenigstens bei Bewegung angehen. Im Moment bringen die Leute Baustrahler mit um am späten Nachmittag TT zu spielen.</li> <li>- Aufmalen auf Beton ist vielleicht nicht so haltbar, durch den vielen Sand neben den Spielflächen und das Rennen der Kids schleift sich das vielleicht schnell ab</li> <li>- Es wäre wünschenswert, wenn die Vattenfallstation auch „aufgehübscht“ werden könnte. Vielleicht kann Vattenfall überredet werden, die wenigstens mit gutem Graffiti an die Umgebung anzupassen?</li> </ul>	<p>8-11 erhält auch Basketballkörbe in Standardhöhe.</p> <p>Beleuchtung in öffentliche Grünanlagen ist bezirksübergreifend nicht vorgesehen.</p> <p>Es wird entsprechendes Material /Farbe genutzt (wie auch bei Fahrbahnmarkierungen). Diese ist sehr haltbar.</p> <p>Anfrage an Vattenfall läuft.</p>
---	---

<b>Mein Berlin – Allgemein</b>	<b>Kommentar</b>
<p>26.11.20</p> <p>Das Märchen von Hase und Igel hat bekanntlich zwei (!) Igel, d.h. bitte auch zwei Igelskulpturen. Zum Schutz vor Buntmetalldieben nicht aus Bronze! Da nur der Hase gelaufen ist, müssen es Hasenspuren sein. In Abstimmung mit Vattenfall sollte die Fernwärmestation aufgehübscht oder zumindest hinter Hecken versteckt werden. An der Kletterspinne befindet sich mindestens eine Stelle, die provisorisch mit Klebeband repariert wurde. Bitte defekte Seile austauschen.</p>	<p>Aufgrund von Urheberrechtsfragen musste das Thema „Hase und Igel“ fallen gelassen werden. Kontakt mit Vattenfall wurde hergestellt. Abstimmungen hierzu laufen.</p>

28.11.20	Wie verläuft eigentlich der Weg über den Spielplatz in Weiterführung des schrägen Wegs, der von der Charlotte-Pfeffer-Schule zum Haus der Gesundheit führen soll (ehem. Landsberger Straße)? Könnte sein Verlauf nicht mit der Hasenspur markiert werden, wobei eine Igelskulptur dort aufgestellt wird, wo der schräge Weg auf der Spielplatz trifft, und eine zweite Igelskulptur, wo der Weg wieder den Spielplatz in Richtung Haus der Gesundheit verlässt und auf öffentliches Straßenland trifft? Der Hase müsste dann so versetzt werden, dass er ungefähr auf der Hälfte des über den Spielplatz führenden Wegabschnitts steht	Obsolet. Siehe oben.
<i>Mein Berlin - Variante 1</i>		
<i>Mein Berlin - Variante 2</i>		
30.11.20	Hallo, über die drei Tischtennisplatten freuen wir uns sehr, sie sind beim künftigen und vorhersehbaren Zuwachs an auch jungen Familien unbedingt nötig! Gut wäre auch, wenn bei den Platten auch eine Straßenleuchte oder eine sonstige Lichtquelle stünde - so könnte man die Platten auch in den Abendstunden nutzen. Die Nutzung der öffentlichen Räume unter freiem Himmel hat zu Corona-Zeiten zugenommen, mit ein bisschen Nachhelfen (wie zB das genannte Licht) könnte man diese Tendenz auch über die Pandemie hinausgehend weiter unterstützen. Auf dem jetzigen Bolzplatz könnte auch ein Basketballkorb stehen, dachten wir immer - und sind froh, dass das in der Planung, zwar anderswo, aber vorgesehen ist. Wir haben uns gefragt, ob der Zusammenhang zwischen Hase und Igel bei dieser Entfernung der beiden wirklich klar wird - und wie sichtbar die Fußspuren am Ende sind, wenn Laub, Schlamm usw. drauf liegen. Daher evtl. kleinerer Abstand zwischen den beiden. Es ist schade, dass Vattenfall nicht flexibler ist, dieser anscheinend unveränderbarer und nicht anderweitig nutzbarer graue Block in der Mitte ist ein ästhetischer Störfaktor. Ansonsten ist unser klarer Favorit: <b>Variante 2!</b> Danke fürs Gefragt-Werden, beste Grüße, Agnes Simon	<p>Beleuchtung in öffentliche Grünanlagen wird bezirksübergreifend nicht installiert.</p> <p>Aufgrund von Urheberrechtsfragen musste das Thema „Hase und Igel“ fallen gelassen werden.</p>

10.12.20	Die Igelskulptur findet mein Sohn (4 Jahre) ganz großartig. Allerdings fragt er sich, warum dort Fuchspuren auf dem Boden sein sollen. Es ist doch ein Haase der zum Igel rennt? Er ist froh das die blauen Kletterkometen bleiben. Die Hüfipodeste und die Holzpodeste gefallen ihm gut. Ich finde es gut, dass die kleineren Kinder auch eine Möglichkeit zum Klettern und Rutschen haben. Das Sportangebot Tischtennis und Streetball ist auch toll. Mein Sohn möchte gern beim Aufbau der Holzelemente mitmachen. Ist dies möglich? <b>Variante 2 gefällt uns auch besser</b> als das Klassische Raster.	Es sind keine Fuchsspuren geplant.  Beteiligung der Kinder im Bauprozess wird geprüft.
----------	--	--

<b>Vor-Ort-Büro - Briefkasten</b>	
Schön, wäre es die alte Landberger Alle als Sichtachse wiederzubeleben, z.B. durch die Wegeführung	Eine Betonung der ehem. Landsberger Allee ist nicht geplant, die Wegeverbindung bleibt aber weiterhin bestehen.
<b>Variante 2</b> mit den Sandspielementen für jüngere Kinder. Es gibt kaum Spielplätze für sowohl junge als auch ältere Kinder, da war es für uns als Familie immer eine Herausforderung die Geschwister mit größerem Altersunterschied glücklich zu machen	
Die schräge Durchwegung des gesamten Areals muss unbedingt erhalten bleiben! Sie wird täglich von vielen Fußgängern auf dem Wege zum Alex genutzt. Der Spielplatz kann auch etwas kleiner werden als vorgesehen.	Die Wegeverbindung bleibt erhalten.
<b>Mir gefällt Variante 2 besser.</b> Allerdings fehlt der Bolzplatz	
Die Hasensäule bleibt ja ohnehin wie sie ist. Das ist wichtig! Die Tischtennisplatten sind sehr gut – könnten vllt versetzt werden. Den Bolzplatz finde ich auch gut! Der Boden müsste nur gemacht werden – aber sonst ok! Die Metallgitter sind ein gutes und schönes Relikt aus der DDR-Zeit.	
Trampoline und schaukeln!!	Schaukeln werden in den Plan aufgenommen.
Outdoor-Fitness-Geräte!	Der SP Holzmarktstraße / Ifflandstraße wird im Jahr 2021 mit einer umfangreichen Calisthenics

	Anlage ausgestattet und einem Kletterfelsen.
--	---

Ergebnis Beteiligung:

5 x Variante 2 (Neue Formen)

1 x Variante 1 (Klassisch)

9 x ohne spezifische Nennung

Das Bezirksamt verfolgt auf Grundlage der Öffentlichkeitsbeteiligung die Variante 2 („neue Formen“) weiter. Einige weitere Anpassungen wurden zudem eingearbeitet



